III.

Die normännischen Könige.

1. Wilhelm der Eroberer.

a. Wilhelms Rüstungen.

Der Herzog Wilhelm von der Normandie befand sich gerade im Walde von Rouen auf der Jagd, als einer seiner Ritter, der eben aus England angekommen war, ihn bei Seite nahm und ihm erzählte, daß der König Eduard gestorben und Harald zu seinem Nachfolger erwählt und gekrönt worden sei. Der Bogen, erzählt man, entfiel seiner Hand; einige Minuten stand er sprachlos da; dann aber sprang er in ein Boot, fuhr über die Seine nach der Stadt hinüber und begab sich in seinen Palast. Hier ging er mehrere Stunden lang mit finsteren Blicken im Saale auf und ab; bald knirschte er mit den Zähnen, bald setzte er sich nieder, und dann sprang er wieder zornig auf. So verbrachte er zwei Tage ohne Rast und Ruhe, während keiner seiner Leute ihn anzureden wagte. Endlich trat sein Seneschall an ihn heran und sagte: „Herr, warum haltet Ihr die Nachricht geheim, die Ihr gestern gehört habt? Die ganze Stadt weiß es, daß König Eduard todt und daß Harald meineidig geworden ist."

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202004011137-0